

Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Audi-Pilot Mattias Ekström siegt souverän

- **Vierter Erfolg für Audi in der DTM 2011**
- **Eindrucksvolle Vorstellung des zweifachen DTM-Champions**
- **Fünf Audi A4 DTM auf den ersten sieben Positionen**

Ingolstadt/Nürburg, 7. August 2011 – Audi hat in der DTM 2011 im Duell gegen Mercedes-Benz nach Siegen auf 4:2 erhöht. Vor 86.500 Zuschauern (am Wochenende) war Mattias Ekström mit dem Audi A4 DTM des Audi Sport Team Abt Sportsline auf dem Nürburgring eine Klasse für sich. Von der Pole-Position aus fuhr der Schwede einen Vorsprung von 5,533 Sekunden auf Tabellenführer Bruno Spengler heraus und feierte ungefährdet seinen 15. DTM-Sieg.

Exakt 63 Wochen oder 441 Tage musste Mattias Ekström auf diesen Tag warten. Zuletzt hatte der Audi-Pilot Ende Mai 2010 in Valencia ein DTM-Rennen gewonnen. „Das war eine sehr lange Zeit“, sagte der Schwede nach seinem Triumph auf dem Nürburgring. „Dieser Erfolg tut unheimlich gut. Es freut mich auch sehr für das Team, das in der ersten Saisonhälfte sehr viel Pech hatte. An diesem Wochenende haben Audi Sport und Abt alles perfekt gemacht. Ich musste nur fahren ...“

Bis kurz vor Rennende fuhr das Audi Sport Team Abt Sportsline auf dem Nürburgring sogar einem Doppelsieg entgegen. Bis zur vorletzten Runde lag Mike Rockenfeller auf dem zweiten Platz, ehe unter dem Druck von Bruno Spengler beim Anbremsen von Kurve eins die Räder seines Audi A4 DTM blockierten. „Ich hatte Probleme mit dem Grip an der Hinterachse und habe die Bremsbalance verstellt“, erklärte Rockenfeller. „Das soll aber keine Entschuldigung sein. Es tut mir leid für das Team – so etwas darf in der vorletzten Runde einfach nicht passieren.“

Die Plätze vier und fünf gingen an Timo Scheider und Martin Tomczyk (Audi Sport Team Phoenix), die in der 20. Runde in einem knallharten Duell ihre Plätze tauschten. Der Tabellenzweite Tomczyk war vom siebten Startplatz gut gestartet, wurde im Gerangel der ersten Runde jedoch von Mercedes-Pilot Jamie Green getroffen. Dabei wurde die Frontpartie seines Audi A4 DTM beschädigt. Trotzdem rettete Tomczyk den fünften Platz und als bester Fahrer eines Vorjahreswagens

wichtige Punkte im Titelkampf. Vor den verbleibenden vier Rennen liegt der Deutsche als bester Audi-Pilot in der Gesamtwertung sieben Punkte hinter Bruno Spengler weiter in Schlagdistanz.

Mit Edoardo Mortara auf Platz sieben holte ein fünfter Audi-Pilot Punkte. Das Audi Sport Team Rosberg musste den A4 DTM des Italieners nach einem Zwischenfall im morgendlichen Warm-up reparieren, als sich ein Kerb an der Strecke gelöst und erhebliche Schäden auf der linken Fahrzeugseite verursacht hatte. Die zwei Punkte, die Mortara als bester DTM-Neuling im Starterfeld holte, waren ein schöner Lohn für die zusätzliche Arbeit.

Mortaras Teamkollege Filipe Albuquerque verpasste als Neunter nur knapp einen Punkt. Oliver Jarvis konnte sich vom 15. Startplatz auf Rang zehn nach vorn arbeiten. Miguel Molina und Rahel Frey belegten im teilweise sehr turbulenten Rennen die Plätze zwölf und 16.

„Es war insgesamt eine tolle Mannschaftsleistung“, sagte Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Mattias Ekström und sein A4 DTM waren an diesem Wochenende in einer eigenen Liga. Und das Team Abt hat perfekte Boxenstopps gezeigt. Schade ist, dass Martin Tomczyk ein paar Punkte verloren hat. Aber wir sind froh, dass er nach dem Kontakt mit Jamie Green in Runde eins überhaupt ins Ziel gekommen ist.“

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Das Unternehmen erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 35,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,3 Mrd. Im ersten Halbjahr 2011 hat der Audi-Konzern weltweit 652.970 Fahrzeuge mit den Vier Ringen verkauft und bei Umsatz (€ 21,5 Mrd.) sowie Operativem Ergebnis (€ 2,5 Mrd.) Rekordwerte erreicht. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6, Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 über € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Unter dem Begriff „Audi balanced mobility“ richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.